

## **Ein Leben für die Gemeinschaft**

### **Extracurriculare Aktivitäten während der Schüler- und Studentenzeit**

#### **Jugendarbeit:**

Klassensprecher ab 1954 von der 6. bis zur 13. Klasse;

Moniteur des Deutsch-Französischen Schüler- und Studentenheims in Wasserburg/Bodensee 1961 und 1962;

Jugendobmann des Hamburger Stenografenvereins seit 1962 (im Alter von 10 Jahren 1952 Stenographie gelernt);

Vorstandsmitglied des Deutschen Stenografenbundes 1968 bis 1970.

#### **Wirtschaftliche Arbeit:**

Vornahme eines bankgeschäftlichen Praktikums 1963 bei der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg zu Beginn des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiums an der Universität Hamburg;

Teilnahme an der Griechenlandreise des Geographischen Seminars der Universität Bonn 1968 zur Begleitung von Examenskandidaten mit der Aufgabe, als Diplomvolkswirt Vorträge zur wirtschaftlichen Lage des Landes an verschiedenen Reiseorten zu halten.

#### **Sozialpolitische Arbeit:**

Ehrenamtliche Mitarbeit bei der politischen Jugend,  
ab 1962 Bezirksvorsitzender in Hamburg;

Vertreter der deutschen Jugend auf Konferenzen im Rahmen des Deutschen Nationalkomitees für Internationale Jugendarbeit seit 1967;  
Repräsentant der gesamten deutschen Jugend bei internationalen Jugendleitertreffen sowie auf internationalen Kongressen, zum Beispiel 1968 in Wien: World Assembly of Youth - WAY.

### **Kulturarbeit:**

Redakteur der Schulzeitschrift „Der Pelikan“ ab 1956;

Mitglied der Redaktion der Schülerzeitung „Die Diagonale“ des Gymnasiums für Jungen in Eimsbüttel und der Helene-Lange-Schule seit 1957 sowie ab 1959 auch Mitarbeiter der Freien Hamburger Schülerzeitung - FSZ;

Schriftwart einer Hamburger Studentenvereinigung 1962/63;

Redakteur der Jugendzeitschrift „die Entscheidung“ seit 1965;

Verfasser von Artikeln und Monographien sowie Vorträgen zu wirtschaftlichen und kulturellen Themen in Fachzeitschriften;

Autor von Kurzschriftlehrbüchern in deutscher und englischer Sprache (erschienen seit 1967 bzw. 1981).

### **Unterrichtstätigkeit:**

Dozent für Kurzschrift und Maschinenschreiben im Hamburger Stenografenverein; Unterrichtsleiter des Deutschen Stenografenbundes ab 1958 (Unterrichtsleiter-Examen 1960);

Lehrbeauftragter für Kurzschrift an der Universität Bonn ab 1967 (staatliches Stenografielehrer-Examen 1963 in Hamburg);

Schwimmlehrer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft DLRG in Bonn 1965/66 (Lehrschein-Examen 1966);

Beauftragter von deutschen Rotary-Distrikten zur Vorbereitung ausländischer Studenten auf Vorträge in Rotary Clubs seit 1967.

## **Sport-Leistungen** (Kurzschrift, Schwimmen, Leichtathletik)

Teilnahme an Kurzschrift-Wettschreiben (240 Silben/Minute 1961) und am Stenografischen Vierkampf sowie an Staffelschreiben (Staatliches Stenographielehrer-Examen 1963 in Hamburg);

Beteiligung an Fahrtenschwimmen und Rettungsschwimmen (Schwimmlehrer-Examen der DLRG 1966 in Bonn);

Hamburger Meister im 4 x 100 m-Staffellauf (1956); mehrfacher Vereinsmeister im Weitsprung (ETV Hamburg); 1957 Publikation eines ersten Artikels in der Vereinszeitschrift „Der Eimsbütteler“ zur Leichtathletik im ETV.

## **Kunst-Aktivitäten** (Musik, Malen/Zeichnen, Schriften)

Musikalische Gestaltung, insbesondere Klavierspielen (zum Beispiel Sonate Pathétique von Ludwig van Beethoven (Abiturnote 1 in Musik);

Künstlerische Darstellung, insbesondere Zeichnen und Malen (schulische Anerkennungspreise bei Wettbewerben, Abiturnote 1 in Kunst);

Mitglied in einem Hamburger Jazz Club, insbesondere Ausarbeitung von Vorträgen über die Entwicklung der Jazzmusik.